

Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Dr. Klaus Dieter Greilich
über
das Büro
der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Telefon: 0641 306 - 1004/1016

Telefax: 0641 306 - 2015

E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de
sandra.siebert@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
06.05.2013

Unser Zeichen

II-Wei/si.- ANF/1547/2013

Datum

03. Juni 2013

Fragen der FDP-Fraktion vom 06.05.2013 zum Bebauungsplan "Hinter dem Güterbahnhof" - ANF/1547/2013

Sehr geehrter Herr Dr. Greilich,

Ihre obigen Fragen, die - wie beantragt - zunächst mündlich beantwortet wurden, beantworte ich Ihnen hiermit noch schriftlich:

Frage: Trifft es zu, dass das Kleingartengelände der Deutschen Bahn zwischen Parkhaus und Wieseck im Zuge dieser Planung einer Wohnbebauung zugeführt werden soll und falls dies zutrifft, welche Ausgleichsmaßnahmen auch für den dann evtl. entfallenden Grünzug zwischen Parkhaus und noch bestehendem Kleingartengelände sind vorgesehen?

Das Kleingartengelände der Deutschen Bahn wurde von einem der Mitinhaber der GGG Grundstücksentwicklungsgesellschaft Güterbahnhof Gießen mbH erworben, um es in die Entwicklung des Güterbahnhofareals einbeziehen zu können. Innerhalb erster konzeptioneller Überlegungen der GGG wurde in einer Variante von dem Investor auch die Bebauung des Kleingartengeländes mit einer Wohnbebauung in Erwägung gezogen. Der Eigentümer hat bereits Gespräche mit den Kleingärtnern aufgenommen, um mit diesen einvernehmlich einen mittel- oder langfristigen Nutzungswechsel zu ermöglichen.

Es ist in dieser frühen Phase des Planverfahrens noch nicht absehbar, ob überhaupt und wie eine bauliche Entwicklung innerhalb des jetzigen Kleingartengeländes stattfinden kann und soll.

Das renommierte Stadtplanungs- und Architekturbüro „HJPplaner“, welches sich sowohl durch seine Erfahrung im Bereich der Entwicklung von ehemaligen Bahnflächen und Stadterneuerung als auch durch die umfassenden Orts- und Sachkenntnisse aufgrund der Professur von Herrn Jahnen an der Technischen Hochschule Mittelhessen auszeichnet, soll im

Auftrag des Stadtplanungsamtes bis Ende diesen Jahres zunächst eine Gesamtkonzeption für die Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofsareals erarbeiten.

1. Zusatzfrage:

"Mit welchen besonderen technischen Herausforderungen ist in diesem Hochwassergebiet bei der Bebauung und Erschließung dieses Geländes zu rechnen und wie gedenkt die Stadt diesen zu begegnen?"

Das Kleingartengelände befindet sich innerhalb eines festgesetzten Überschwemmungsgebietes. Die Möglichkeiten der Bebauung innerhalb des Überschwemmungsgebietes und deren, auch technische, Erfordernisse sind im Verfahren mit den zuständigen Wasserbehörden zu ermitteln.

2. Zusatzfrage:

"Welche finanziellen Belastungen für die Stadt werden die erforderlichen Maßnahmen zur Bebauung und Erschließung verursachen und ist es vorgesehen, diese Kosten vollständig auf den Investor umzulegen?"

Innerhalb des Bebauungsplangebietes sind sowohl städtische als auch private Vorhaben geplant. Neben der Investorenabsicht eine bauliche Nutzung auf den erworbenen Flächen zu etablieren, besteht der Wunsch der Stadt, einen Fernbusbahnhof an der Lahnstraße unterzubringen.

Welche Kosten wann in welcher Höhe und zu welchen Anteilen entstehen, kann erst nach Vorliegen einer abgestimmten Gesamtkonzeption abgeschätzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Bürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion
DIE.Linke-Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen